



BEST ECO-PRACTICE

„Blüten-Feuerwerk von Juni bis November“

Der Blühfläche.de e.V. vereint Unternehmen, Landwirte und viele andere Akteure mit dem Ziel, Lebensräume für Tiere und Menschen zu schaffen.



Fotos Blühfläche.de

Blühwiesen, die Bienen und vielen anderen Arten einen natürlichen Lebensraum bieten, sind in den vergangenen Jahrzehnten deutlich seltener geworden. Menschen fühlen sich ebenfalls wohler, wenn sie sich in lebendigen, abwechslungsreichen Landschaften bewegen. Der Verein Blühfläche.de hat sich daher zum Ziel gesetzt, Landwirte für die Bereitstellung von Teilen ihrer Flächen zu gewinnen, um dort Raum für Wildblumen und andere ökologisch wertvolle Pflanzen zu schaffen. Das 2019 gestartete Projekt wird mittlerweile auch von vielen Unternehmen unterstützt, darunter Daimler und Mondelez.

Im Zentrum des Projekts steht der kooperative Ansatz, der die Landwirte auf freiwilliger Basis mitnimmt. „Die Leute in der Stadt werfen den Leuten außerhalb der Stadt oft vor, dass sie nichts für die Natur tun“, erklärt Harald Rossol, Geschäftsführer der Bremer IT-Firma B.R.M. und einer der drei Initiatoren von Blühfläche.de. „Die Landwirte tun aber jeden Tag etwas.

Und sie fühlen sich überfahren von dem, was die Politik von ihnen verlangt.“

Blühfläche.de kompensiert die Landwirte daher für die Beteiligung am Projekt. „Manche sagen, wir wollen gar nichts dafür haben“, berichtet Rossol, der bereits seit 15 Jahren in der Bremer Umweltpartnerschaft aktiv ist. „Andere wollen etwas haben – und das kann ich verstehen. Das sind auch Men-

schen, die ihren Lebensunterhalt verdienen müssen und mal in den Urlaub fahren wollen mit ihren Familien.“

Zu den Initiatoren des Projekts zählt auch „Bauer Claus“ Tietjen aus Lilienthal, der Besuchergruppen über die Blühflächen führt und als Ansprechpartner für andere Landwirte agiert. Inzwischen sind zahlreiche Flächen im Nordwesten gemeldet worden, darunter 45.000 m² in Lilienthal, 10.000 m² in Oldenburg und 5.000 m² in Bremen.



„Bauer Claus“ führt eine Besuchergruppe durch eine Blühfläche.

„Blühpatenschaften“ für Firmen und Privatpersonen

Um die Bereitstellung und Bearbeitung der Flächen kompensieren zu können, bietet der Verein „Blühpatenschaften“ an. Die Paten entrichten einen jährlichen Beitrag von 30 Cent je Quadratmeter. Privatpersonen können Patenschaften ab 1.000 m² und Unternehmen ab 10.000 m² Fläche übernehmen. Sie erhalten für ihre finanzielle Unterstützung einen „Blühflächen-Patenschein“ und können ihr Engagement auf der Projektwebsite präsentieren.

Die Initiatoren haben bewusst darauf verzichtet, Fördermittel einzuwerben oder sich einem Verband anzuschließen. „Wir wollten unabhängig starten und uns nicht mit dem ganzen Papierkram beschäftigen“, sagt Rossol. „Und wir wollten zeigen, dass jeder aus sich heraus etwas tun kann, ohne auf jemanden warten zu müssen.“ Nicht zuletzt gehe es auch darum, die Offenheit für alle Seiten zu bewahren, erläutert er. „Wir sind für alle da: Jäger, Landwirte, Unternehmen, Umweltverbände, Politik. Wir unterteilen nicht in gut und böse. Es gibt keine Verlierer bei dem Projekt.“

Die aktuellen Blühflächen sind auf einer Karte unter blühfläche.de markiert, sodass auch Spaziergänge geplant werden können. „Die Blüte fängt im Juni an und setzt sich wie ein kleines Feuerwerk bis in den November fort“, sagt Rossol. „Das hat nicht nur eine Funktion für die Natur, sondern auch einen Wohlgefühlcharakter für die Menschen.“ (ak)



Wir wollten zeigen, dass jeder aus sich heraus etwas tun kann und nicht auf jemanden warten muss.

Harald Rossol, Blühfläche.de e.V.



Neue Blühflächen können online gemeldet werden – nicht nur von Landwirten, sondern auch von Privatpersonen, die eine Fläche mit Wildblumen bepflanzen. Auf diese Weise soll eine umfassende Übersicht über aktuelle Blühflächen entstehen. Das Online-Formular ist hier erreichbar:



www.blühfläche.de/bluehflaeche-melden

Bobrink Steuersparmodelle.

Den neuen TUCSON PHEV und SANTA FE PHEV probefahren!

Profitieren Sie von unserem Gewerbetunden-Spezial.



Bobrink-Carstream GmbH
Spittaler Str. 4 • 28359 Bremen
Tel. 0421 699138-0



Verbrauchsdaten: Kraftstoffverbrauch für den Hyundai SANTA FE 1,6 T-GDI Plug-in-Hybrid, 195 kW (265 PS): kombiniert/gewichtet: 1,5 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert/gewichtet: 16,3 kWh/100 km; elektrische Reichweite bei voller Batterie: 65 km; CO₂-Emission kombiniert: 34 g/km; CO₂-Effizienzklasse: A+. Der neue Hyundai Tucson Plug-in Hybrid wurde noch nicht für den deutschen Markt homologiert und ist noch nicht im Verkauf. Die Homologation und die Kraftstoffverbrauchsermittlung der deutschen Länderausführungen erfolgen im Rahmen der Markteinführung.

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

8 Jahre Batterie Garantie

* Ohne Aufpreis und ohne Kilometerlimit: die Hyundai Herstellergarantie mit 5 Jahren Fahrzeuggarantie (3 Jahre für Car-Audio-Gerät inkl. Navigation bzw. Multimedia sowie für Typ-2-Ladekabel), 5 Jahren Lackgarantie (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft), 5 kostenlosen Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft.

** Ohne Aufpreis: 8 Jahre oder bis zu 200.000 km für die Hochvolt-Batterie, je nachdem, was zuerst eintritt (2 Jahre für die Bordnetz-Batterie ohne Kilometerlimit), sowie 8 Jahre Mobilitätsgarantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen im Garantie- und Serviceheft). Für Taxis und Mietwagen gelten generell abweichende Regelungen gemäß den jeweiligen Bedingungen des Garantie- und Servicehefts. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet. Mehr zum WLTP-Verfahren unter hyundai.de/wltp. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.